



In welchem Boden wächst die Bohne?

Du brauchst:

6 Blumentöpfe • Schaufel • Bohnensamen • verschiedene Bodensorten
(z. B. Gartenerde, Sand, Humus, Waldboden, Kies, Lehm, Ton ...) •
Gießkanne • Wasser

So geht es:

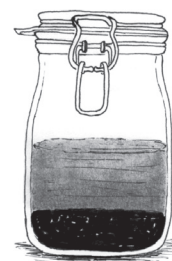
1. Fülle jeden Blumentopf mit einer andere Bodensorte.
2. Forme mit deinem Finger in jede Erdsorte ein kleines Loch und pflanze einen Bohnensamen hinein. Bedecke ihn dann wieder mit Erde.
3. Prüfe: Ist die Erde ein wenig feucht? Wenn nicht, gieße etwas Wasser hinzu.
4. Stelle die Blumentöpfe nun an einen warmen, sonnigen Platz.
In welchen Böden werden die Bohnen wachsen?
 Notiere deine Vermutung.
5. Prüfe jeden Tag, ob die Erde feucht ist. Wenn nicht, gieße etwas Wasser hinzu.
6. Notiere deine Beobachtungen.
Findest du dafür eine Erklärung? Schreibe auf.



Meine Vermutung: _____

Meine Beobachtungen: _____

Meine Erklärung: _____





Tiere in der Erde

In den oberen Erdschichten leben viele winzige Tiere, die man allerdings bei Tageslicht selten zu Gesicht bekommt. Wenn du sie dir ansehen willst, solltest du eine Fallgrube bauen.

Du brauchst:

1 Schaufel • 1 Marmeladenglas • Köder (z. B. Apfelstückchen, Käsewürfel, Kekskrümel oder Wurststückchen) • 1 Holzplatte (ca. 20 x 30 cm) • 4 Steine • 1 Lupe • 1 Blatt Papier

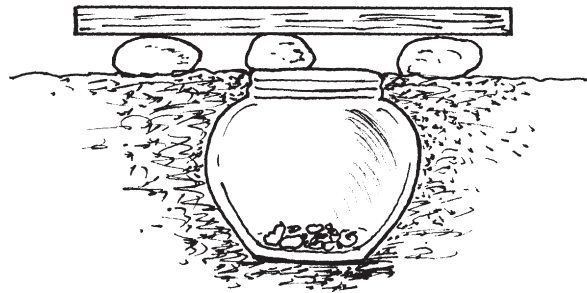
So geht es:

1. Grabe in einer Ecke eures Schulgartens ein Loch in die Erde.

2. Stelle das Glas in das Loch.

3. Der Rand sollte ebenerdig abschließen.
Lege den Köder in das Glas.

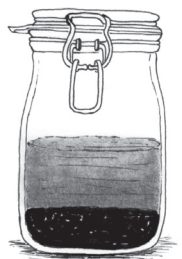
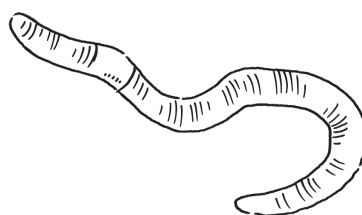
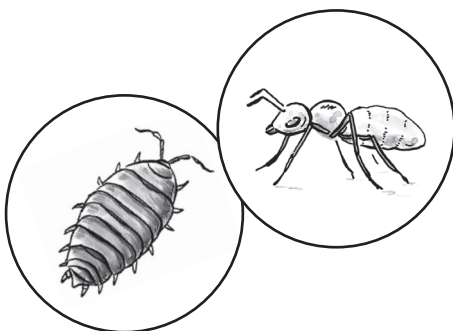
4. Lege vier Steine um das eingegrabene Glas und lege das Holzbrett als Regenschutz darüber.



5. Schaue am nächsten Tag nach. Viele kleine Tierchen werden durch den Geruch des Köders angelockt und fallen in das Glas. Sie können an der glatten Wand nicht mehr hochklettern. Nimm die Tiere vorsichtig heraus und beobachte sie unter der Lupe.

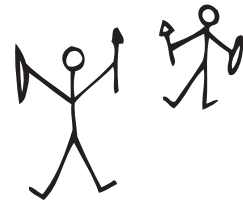
Achtung: Bringe die Tiere – auch wenn sie klein sind – auf jeden Fall zurück in euren Schulgarten!

6. Fertige einen Steckbrief zu einem Tier an. Suche nach weiteren Informationen zu dem Tier in Sachbüchern oder im Internet.



Malen mit Erdfarben

Mit Erde kann man sogar malen! Schon die Steinzeitmenschen haben mit Kohle, Gips und selbst hergestellten Naturfarben riesige Bilder an die Wände von Höhlen gezeichnet. Auch du kannst mit verschiedenen Erdsorten ganz einfach schöne Malfarben herstellen.



Du brauchst:

verschiedene Bodenproben (z. B. Lehm, Humus, Waldboden ...) • 1 große Schüssel • 1 Sieb • 1 Mörser • Wasser • 1 Löffel • fertig angemischten Tapetenkleister • mehrere Marmeladengläser • evtl. Steine, Wurzeln und Rinde / Pappe, Stoff oder Tapetenreste

So geht es:

1. Siebe eine Erdsorte in die Schüssel. Zerstampfe sie dann mit dem Mörser, sodass die Körner ganz klein werden.
2. Gieße dann ein wenig Wasser hinzu und verrühre die Erde damit.
3. Gib etwas Tapetenkleister hinzu und rühre ihn unter.
4. Fülle die Erdsorte in ein Marmeladenglas.
5. Reinige die Schüssel und stelle auch aus den anderen Erdsorten Farben her.
6. Verschließe zum Schluss die Gläser gut, dann halten sich die Erdfarben einige Tage lang.

Nun kannst du mit den Erdfarben schöne Bilder gestalten. Die Malunterlagen findest du ebenso wie deine Farbtöne draußen in der Natur. Auf Steinen, Wurzeln und Rinde kannst du mit den Erdfarben wunderschöne Muster malen. Aber natürlich kannst du damit auch auf Pappe, Stoff oder Tapetenresten Bilder gestalten. Experimentiere!

